

Danck und Abschieds-Sde,
 welche bey der Beerdigung
 des sel. Herrn Pastoris Primarii,
Johann Siegmund
Guschten,
 in der Kirche zu Grossen-Salze,
 nach gehaltener Leichen-Predigt den 14 Jul. 1754
 abgesungen worden.



Mel. Valet wil ich dir geben ec.

^{1.}
S eliebtes Haus und Heerde!
 Ich scheid. Gute Nacht!
 Was bringt mich in die Erde?
 Mein Ziel, das Gott bedacht.
 Es hat, was viele stürzet,
 Verdruß, Verfolgung, Schmach,
 Mein Leben nicht verkürzet.
 Nein! der bestimmte Tag.

^{2.}
 Der Höchste sey gepriesen,
 Der mich erhalten hat,
 Der mir nur Guts erwiesen,
 Erhöret, wenn ich bat.

AK



Der mich so theur erworben,
Die Heiligung mir ertheilt,
Von dem, was mich verdorben,
Vom Sünden-Gift geheilt.

^{3.}
Denck ich an meine Jugend,
So seh ich Eitelkeit,
Die manche süsse Tugend
Mit Wermuth überstreut.
Nichts süssers ist auf Erden,
Wie ich gar früh erfuhr,
Als GOTT gehorsam werden,
Ihr Kleinen, glaubt es nur.

^{4.}
Ihr Eltern, und ihr Lehrer!
Die GOTT auf Schulen gab,
Ich euer Kind und Hörer
Dankt euch bis in mein Grab.
Ihr habt zu Lehr und Leben
In mich viel Guts gestreut,
GOTT aber hat gegeben,
Daß eure Saat gedeiht.

^{5.}
Der hat mich auch beruffen,
Das Lehr-Amt zugebacht.
Doch trat ich schwere Stufen,
Eh ich den Lauff vollbracht.
In Christi Kreuzes-Orden
Ist mir die Sankel ja
Zum Hobe-Plaster worden,
Zu einem Sabbatha.

^{6.}
Doch alles ist vergeblich.
Euch, Schäflein, red' ich an,
Zeugt ihr von Lehr und Leben!
Ward beydes recht gethan?

Mir wird sowol auf Erden,
Als dort im Welt-Gericht,
Ein gutes Zeugniß werden
Von euch, ich zweifle nicht.

Für Gott könnt ich nicht stehen,
Weil ich ein Sünder war,
Doch will ich freudig gehen
Zur selgen Kinder-Schaar.
Ich wies euch, als Johannes,
Aufs Lamm, am Creuzes-Stamm,
Im Glauben dieses Mannes
Starb ich auf Gottes Lamm.

Nun lebet wohl, Ihr Lieben,
Die ihr mir zugethan;
Nehmt, was ich euch verschrieben,
Des Höchsten Segen, an;
Und folgt mir nach im Glauben,
So wird, wie mir, auch euch
Den Himmel niemand rauben,
Das euch beschiedne Reich.

Vergiß nicht, o Gemeine!
Wo ich fast funfzig Jahr *)
Gelehret Groß und Kleine,
Was meine Predigt war:
Der Himmel wird gegeben
Dem, der Gott liebe, und gläubt,
Wenn Glaub' im heiligen Leben
Ein Stück der Buße bleibt.

*) Sein Predig.-Amt hat der Wohlthätige in der Stadt Grossen-Salze
bis ins 49ste Jahr, in allem aber ins 53ste Jahr gotteselig geführt.

10.
Ihr Armen und Elenden!
Sprecht nicht, eur Freund sey todt,
Zu Gott müßt ihr euch wenden,
Den rechten Freund in Noth.
Wenn ihr an seiner Gnade
Nur reich geworden seyd,
So ist kein Tod eur Schade,
Und keine Dürftigkeit.

11.
Wohlan! nun meine Seele
Im Jesu Wunden liegt,
So wird der Kirchhoffs-Höhle
Mein Leib auch zugefügt;
Der, den ich gnug betreten,
Nimmt mich verwahelich ein;
Wo ich so oft gebeten:
Zerbrechet kein Gebein.

12.
Behaltet endlich alle,
Will das Geseze drohn,
Daf Feuer auf euch falle,
Das Wort: Des Menschen Sohn
Kam, Seelen zu verderben,
Nicht her auf diese Welt.
Er ist es, wenn wir sterben,
Der unsre Seel' erhält.

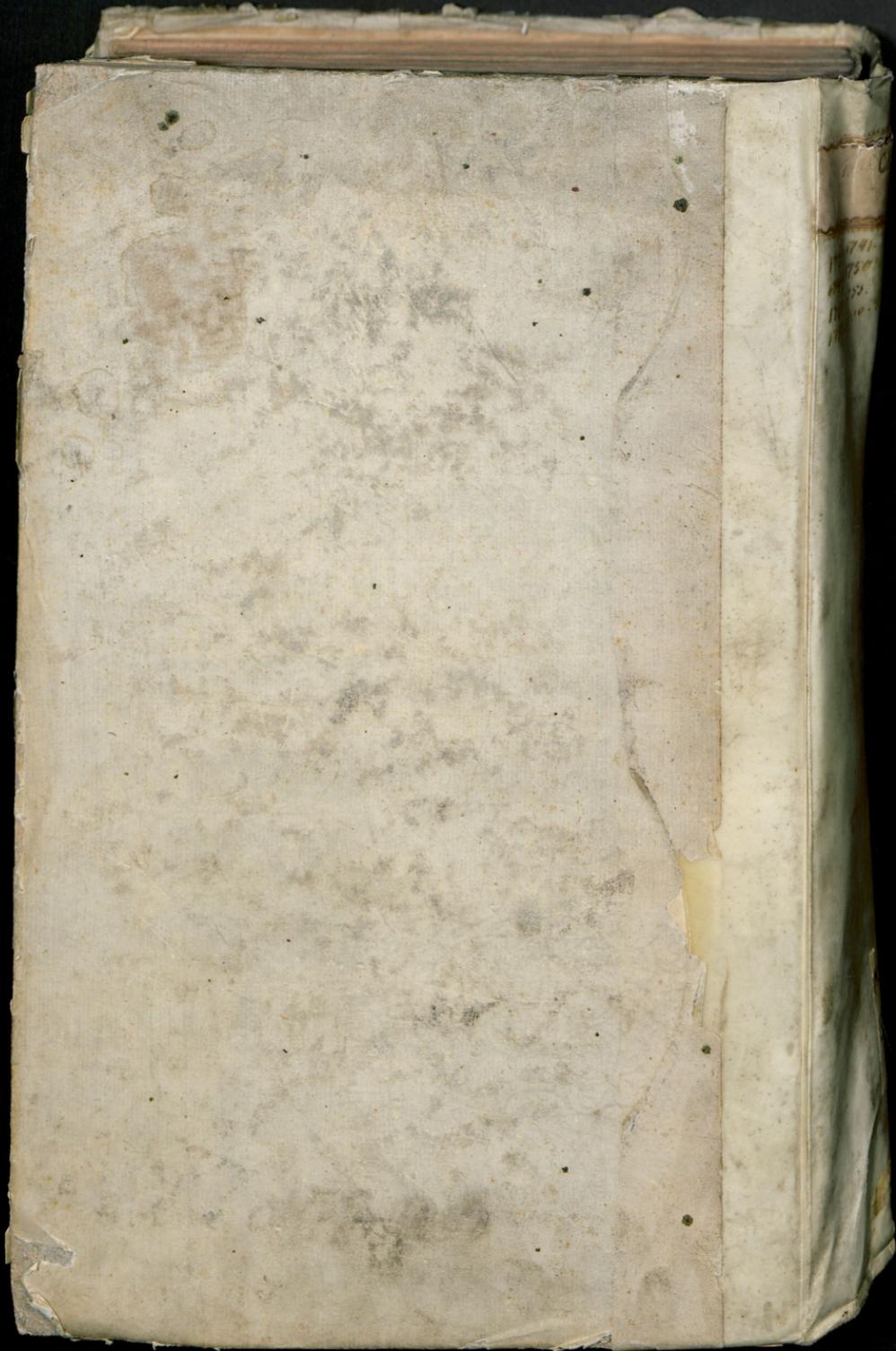
Leichen-Tert: Luc. IX. v. 56.

Des Menschen Sohn ist nicht kommen, der
Menschen Seelen zu verderben, sondern zu er-
halten.

✠ ✠ ✠

Ms A 336

23



60

60-



Abschieds-Rede,
 bey der Beerdigung
 des Pastoris Primarii,
Siegfried
Schwenke,
 bey zu Grossen-Salze,
 gehaltenen Predigt den 14 Jul. 1754
 in welchem die Besten-
 esungen worden.

et wil ich dir geben &c.
 I.
 des Haus und Heerde!
 scheide. Gute Nacht!
 es bringt mich in die Erde?
 n Ziel, das Gott bedacht.
 was viele stürzet,
 Verfolgung, Schmach,
 den nicht verkürzet.
 r bestimmte Tag.
 2.
 Höchste sey gepriesen,
 erhalten hat,
 nur Guts erwiesen,
 wenn ich bat.

AK

